

## Fassadenfarbe 56



weiß, matt, wetterbeständig, für außen

### Anwendungsbereich

Für preiswerte Fassadenanstriche auf tragfähigen mineralischen Untergründen, z. B. Außenputz, Beton und intakte Dispersionsfarbenanstriche. Auf Flächen mit lang anhaltender Feuchtebelastung besteht ein Algen- bzw. Pilzbefall-Risiko. Für diese Flächen empfehlen wir, Evocryl 200 oder Silicon Fassadenfarbe 918 als „Protect-Qualität“ einzusetzen.

### Eigenschaften

- wetterbeständig
- preisgünstig
- gut deckend
- unverseifbar
- spannungsarm
- wasserdampfdiffusionsfähig
- leicht verarbeitbar

### Werkstoffbeschreibung

<b>Standardfarbtöne</b>	0095 weiß
<b>Glanzgrad</b>	matt
<b>Werkstoffbasis</b>	Acrylat-Copolymer
<b>Dichte</b>	ca. 1,54 g/cm <sup>3</sup>
<b>Wasserdampfdurchlässigkeit</b>	diffusionsäquivalente Luftschichtdicke: $S_d$ (H <sub>2</sub> O) < 0,14 m nach DIN EN ISO 7783, entspricht der Klasse V <sub>1</sub> „hoch wasserdampfdurchlässig“ nach DIN EN 1062-1
<b>Wasseraufnahmekoeffizient</b>	w-Wert < 0,1 kg/(m <sup>2</sup> ·h <sup>0,5</sup> ) nach DIN EN 1062-3, entspricht der Klasse W <sub>3</sub> „niedrig wasserdurchlässig“
<b>Verpackung</b>	2,5 l, 5 l, 10 l, 15 l

## Verarbeitung

- Verdünnung** Bei Bedarf geringfügig mit Wasser verdünnen.
- Abtönen** Mit Voll- und Abtönfarbe 951.
- Verträglichkeit** Nur mischbar mit gleichartigen und den in diesem Praxismerkblatt dafür vorgesehenen Materialien.
- Auftrag** Fassadenfarbe 56 kann im Streich-, Roll- und Airless-Spritzverfahren verarbeitet werden.
- Verbrauch** Ca. 140–170 ml/m<sup>2</sup> je Anstrich, auf glatten Untergründen. Bei rauen Flächen erhöht sich der Verbrauch entsprechend. Genaue Verbrauchsmengen durch Probeauftrag am Objekt ermitteln.
- Verarbeitungstemperatur** Nicht unter +5 °C Luft- und Objekttemperatur verarbeiten.
- Werkzeugreinigung** Nach Gebrauch sofort mit Wasser.

## Spritzdaten

Spritzsystem	Düse	Spritzwinkel	Druck	Verdünnung
leistungsstarkes Airless-System	0,021–0,027 inch	40°–80°	150 bar	5 %

## Trocknung (+20 °C, 65 % r. F.)

Überarbeitbar nach ca. 12 Stunden.  
Bei niedrigerer Temperatur und/oder höherer Luftfeuchtigkeit längere Trocknungszeit berücksichtigen.

## Lagerung

Kühl und frostfrei. Anbruchgebände dicht verschließen.

## Deklaration

- Hinweise** Enthält Konservierungsmittel.  
Spritznebel nicht einatmen.
- Produkt-Code** BSW20  
Es gelten die Angaben im aktuellen Sicherheitsdatenblatt.

**Untergrundvorbehandlung**

Der Untergrund muss fest, trocken, sauber, tragfähig und frei von Ausblühungen, Sinterschichten, Trennmitteln, korrosionsfördernden Bestandteilen oder sonstigen Verbund störenden Zwischenschichten sein. Mehlkornschichten auf Betonflächen mechanisch oder durch Druckwasserstrahlen entfernen. Bei Feuchtigkeitsbelastung ist eine zügige Wasserabführung zu gewährleisten. Horizontale Flächen konstruktiv schützen. Vorhandene Beschichtungen auf Eignung, Trag- und Haftfähigkeit prüfen. Nicht intakte und ungeeignete Beschichtungen gründlich entfernen und nach Vorschrift entsorgen. Pilz- und algenbefallene Flächen gründlich reinigen und mit Universal-Desinfektionsmittel 542 \* nachbehandeln. (\* Biozide vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformation lesen.). Nachputzstellen fachgerecht flutieren. Den Untergrund je nach Erfordernis grundieren und/oder zwischenbeschichten. Siehe auch VOB Teil C, DIN 18363, Absatz 3.

**Fassadenanstrich mit Fassadenfarbe 56**

Untergründe <sup>1)</sup>	Grundanstrich	Zwischenanstrich	Schlussanstrich
normal saugende Untergründe, z. B. Außenputz (in Abhängigkeit der Druckfestigkeit <sup>2)</sup> )	je nach Erfordernis Grundierkonzentrat ELF 938, 1:4 verdünnt oder Lacryl Tiefgrund ELF 595	Fassadenfarbe 56 oder, falls füllende und verschlammende Eigenschaften verlangt werden, Fassaden-Streichfüller 444	Fassadenfarbe 56
stark saugende Untergründe, z. B. Außenputz (in Abhängigkeit der Druckfestigkeit <sup>2)</sup> ), Beton <sup>3)</sup> , Ziegel-Sichtmauerwerk	je nach Erfordernis Lacryl Tiefgrund ELF 595 oder Tiefgrund 545		
nicht saugende Untergründe	je nach Erfordernis Haftgrund ELF 3720 oder 2K-Epoxi Varioprimer 865 bzw. 2K-Epoxi Varioprimer S 864		

- <sup>1)</sup> Zur Beschichtung unbehandelter, asbestfreier Faserzementplatten empfehlen wir, Evocryl 200 oder Silicon-Fassadenfarbe 918 einzusetzen. Zur Beschichtung von Asbestzement-Fassadenverkleidungen die Angaben im Praxismerkblatt „Beschichtungssysteme für Asbestzement-Fassadenverkleidungen 2asb“ beachten.
- <sup>2)</sup> Mindestdruckfestigkeit > 2,0 N/mm<sup>2</sup> (Druckfestigkeitskategorie CS II, CS III)
- <sup>3)</sup> Bei dichtem, nicht bzw. schwach saugendem Beton, z. B. Betonfertigteile, gegebenenfalls Probeflächen mit Haftgrund ELF 3720 anlegen.

**Hinweise**

**Zusammenhängende Flächen**

Auf zusammenhängenden Flächen nur Material einer Anfertigung verwenden oder die benötigte Materialmenge mischen.

**Ausbesserungen**

Ausbesserungen in der Fläche zeichnen sich, je nach Objektsituation, mehr oder weniger stark ab. Dieses ist gemäß BFS-Merkblatt Nr. 25, Punkt 4.2.2.1, Abschnitt e unvermeidlich.

**Neue mineralische Untergründe**

Neue mineralische Untergründe, insbesondere Putzflächen (Kalk-Zementmörtel und Zementmörtel), erst nach Abbindung und Trocknung, frühestens nach 14 Tagen, besser nach 4 Wochen, beschichten. Je nach Witterung und Jahreszeit kann der Trocknungsprozess auch noch längere Zeit beanspruchen.

## Hinweise

- Kalkausblühungen auf Beton** An Betonfassadenflächen besteht das Risiko von Kalkausblühungen. Durch einen geschlossenen Beschichtungsfilm wird der Wasserzutritt von außen unterbunden und dieses Risiko minimiert. Zur Erzielung einer geschlossenen Beschichtung müssen im Vorfeld vorhandene Poren, Lunker und Kiesnester durch z. B. Spachtelung mit Beton-Lunkerspachtel 782 verfüllt werden. Bei vorhandenen Rissen sind rissüberbrückende Beschichtungssysteme mit z. B. Betonfinish 839 oder Betonelast OS 862 einzusetzen.
- Auf org. geb. Putz in WDVS** Beschichtungen auf organisch gebundenen Putzen, insbesondere im WDV-System, mit z. B. Evocryl 200 oder Silicon-Fassadenfarbe 918 ausführen.
- Konstruktiver Schutz** Dachüberstände und ausreichend dimensionierte Abdeckungen verlängern die Haltbarkeit von Fassadenbeschichtungen. Fehlende Tropfkanten oder zu geringe Tropfkantenabstände können (gemäß BFS-Merkblatt Nr. 9, Anhang I) in relativ kurzer Zeit zu sichtbaren Abläuferrund und Verschmutzungen auf Fassaden, Brüstungen u. ä. führen.
- Weitere Angaben** Die Angaben in den Praxismerkblättern der zur Anwendung kommenden Produkte beachten.

## Technische Beratung

Weitere technische Auskünfte erteilt der Brillux Beratungsdienst unter:  
Tel. +49 251 7188-239  
Fax +49 251 7188-106  
tb@brillux.de  
oder Ihr persönlicher Technischer Berater im Außendienst.

## Anmerkung

Dieses Praxismerkblatt basiert auf intensiver Entwicklungsarbeit und langjähriger praktischer Erfahrung. Der Inhalt bekundet kein vertragliches Rechtsverhältnis. Der Verarbeiter/Käufer wird nicht davon entbunden, unsere Produkte auf ihre Eignung für die vorgesehene Anwendung in eigener Verantwortung zu prüfen. Darüber hinaus gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Mit Erscheinen einer Neuauflage dieses Praxismerkblattes mit neuem Stand verlieren die bisherigen Angaben ihre Gültigkeit. Die aktuelle Version ist im Internet abrufbar.

Brillux  
Weseler Straße 401  
48163 Münster  
Tel. +49 251 7188-0  
Fax +49 251 7188-105  
info@brillux.de  
www.brillux.de